



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

# 2006 Jahresbericht



Fröhliche Helferinnen am Tag der offenen Tür.

**SPITEX MUTTENZ**

Spitex-Zentrum: Freidorf 151, 4132 MuttENZ, Tel. 061 461 61 11, Fax 061 461 61 68  
E-mail: Homepage: [www.spitexmuttENZ.ch](http://www.spitexmuttENZ.ch)

## Vorstand



von rechts nach links

Präsidentin:	Marianne Burkhardt
Gemeinderats-Deleg.:	Hanspeter Ruesch-Hug
Finanzen:	Karl Rey
Juristische Beratung:	Hildegard Wasescha
Controlling:	Dr. Jacobo Thurthaler
Qualität:	Bettina Mumenthaler
Vizepräsidentin:	Silvia Hunziker
Ärztliche Beratung:	Dr. Astrid Wallnöfer-de Jong

## Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Bericht der Präsidentin
Seite 5	Bericht aus dem Betrieb
Seite 8	Berichte vom Umzug
Seite 10	Bericht von der SPITEX-Tagung
Seite 11	Personal
Seite 12	Erfolgsrechnung/Bilanz
Seite 14	Revisorenbericht
Seite 15	Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. März 2006

Fotos: Anita Huber, Kallysoft Informatik AG, Allschwil  
Corinne Rufer, Ursula Metzger, Spitex Muttenz

## SPITEX – Wetterlagen im 2006

Umzug, Durchzug, frischer Wind, Böen, Sturm und dann auch wieder sonnige Abschnitte - was haben diese Wetterphänomene mit der SPITEX MUTTENZ zu tun?

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, so scheinen mir diese Vergleiche doch recht passend für die vielen und grossen Veränderungen im 2006.



Marianne Burkhardt

Die einschneidendste und grösste davon war sicher der Umzug des ganzen Betriebes von der Herrenmattstrasse ins Freidorf, aus dem „Versteck“ im Muttener Industrieviertel zu den Menschen in die wunderschöne Wohnsiedlung, in der auch viele Klienten der Spitex leben; aus zu wenigen, zu kleinen, in viele, grosszügige Räume. Für die kommenden Jahre ist die Spitex räumlich bestens gerüstet. Bis es soweit war, haben viele Menschen viel überlegt, besprochen, organisiert und dann tatkräftig zugepackt und mitgeholfen. (Lesen Sie dazu auch die Beiträge von S. Hunziker und N. Tschan.)

Zwei Monate nach dem Umzug - am Tag der offenen Tür Anfangs November - konnten sich alle Interessierten davon überzeugen, dass im Spitex - Zentrum wirklich ein frischer Wind weht. Die Spitex-Mitarbeiterinnen waren überwältigt von den vielen Menschen aus Muttentz und Umgebung, die von diesem Angebot Gebrauch machten. Obwohl auch dieser Anlass wieder einen grossen Einsatz des Personals verlangte, waren die Mitarbeiterinnen gutgelaunt; zu sehen ist dies auf dem „Begrüssungsbild“ der neuen Homepage der SPITEX MUTTENZ.

Ja, eine neue Homepage gab es im 2006 ebenfalls. Sie finden diese unter <http://www.spitexmuttentz.ch>. Ein Besuch der Website lohnt sich, denn neben viel Information und Wissenswertem sowie „immer wieder Gefragtem“, gibt es da auch schöne Fotos der Menschen, die hinter der Spitex stehen. Vielleicht finden Sie auch Ihre Lieblingsbetreuungsperson?

So ein Umzug zieht einiges nach sich, an das man im ersten Augenblick gar nicht denkt. So musste u.a. auch ein neuer Spitex - Prospekt gestaltet werden. Das Ergebnis ist sehr ansprechend, schauen Sie sich auch das einmal an. Für Rückmeldungen aller Art sind wir immer dankbar.

Alle diese Veränderungen wurden von Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, sowie der Muttenter Bevölkerung interessiert zur Kenntnis genommen. Im Muttenter Anzeiger konnte man das ganze Jahr hindurch immer wieder Artikel zur Spitex lesen. Diese Präsenz hat dazu geführt, dass der Spitex - Verein erstmals seit langem bei den Mitgliederzahlen ein Plus ausweisen konnte. (Ende 2005 - 2035 Mitglieder, Ende 2006 - 2185 Mitglieder). Das freut mich ausserordentlich, denn für die kommenden Jahre brauchen wir einen starken Verein, der legitimiert und fähig ist, die Bedürfnisse für die Pflege zuhause im rauher werdenden „Gesundheitskosten-Wind“ zu vertreten.

Alle politischen Ebenen betonen zwar die wertvolle und kostengünstige Arbeit der Spitex, deren Kostenanteil am gesamten Gesundheitswesen gerade einmal 2 % beträgt. Trotzdem hat der Bund beschlossen sich aus der Finanzierung zurückzuziehen. Auch die Kantone wollen nicht mehr direkt mitzahlen, die Gemeinden sehen Sparen als ihre wichtigste Aufgabe an, die Verhandlungen mit den Krankenkassen lassen wenig Hoffnung auf Unter-

stützung aufkommen.... Da sind Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gefordert, dafür zu sorgen, dass die Spitex in den politischen Behörden nicht fallen gelassen wird.

Neben den grossen, gegen aussen gut sichtbaren Änderungen, die alle viel Arbeit gaben, musste der Normalbetrieb weiterlaufen. Wobei „Normal-Betrieb“ da sicher manchmal die falsche Bezeichnung ist. Stellen Sie sich einmal vor, wie 60 Personen vor, während und nach dem Umzug jeden Tag die von den Kunden und Kundinnen gewünschten Leistungen erbracht haben: Ein Teil des Materials ist bereits verpackt, wo finde ich nun das, was mir gerade mangelt und ich doch heute bei Frau X brauche? Da die SPITEX MUTTENZ einen 7 - Tage - Service anbietet, mussten die Kundinnen und Kunden auch während den beiden Zügeltagen betreut werden. Und dann nachher im neuen Zentrum: Wer weiss wo das ist, wer hat jenes gesehen...? Da alles sehr professionell und von langer Hand vorbereitet war, haben Sie liebe Kunden, liebe Kundinnen davon hoffentlich nichts gemerkt.

Das Jahr 2006 war im wirtschaftlichen Sinne ein sehr sonniges. Bereits ab Januar nahm die Nachfrage an Dienstleistungen markant zu, von April bis Juni gab es zwar einen Einbruch, aber danach zog die Nachfrage wieder so stark an, dass Ende Jahr die Einnahmen aus den erbrachten Leistungen um 2.9% über denjenigen von 2005 lagen.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei der Geschäftsführerin und den Quartierleiterinnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Das Team der Mitarbeiterinnen hat sich wieder sehr bewährt. Die SPITEX MUTTENZ darf stolz auf ihre Leistung zum Wohle der Bevölkerung sein.

2006 hat der Vorstand in sieben Sitzungen die anfallenden Probleme und Geschäfte diskutiert und dann entsprechende Beschlüsse gefasst. Neben den vielen aktuellen Geschäften war die Qualität der erbrachten Leistungen ein Dauerthema. Auch wenn viele Energie beanspruchende Tagesgeschäfte anstehen, darf man die Sicherung und Optimierung der Qualität in der heutigen Zeit nicht aus den Augen verlieren oder gar vernachlässigen. Wie in allen Lebensbereichen gibt es auch im Gesundheitswesen ständig neue Tendenzen und Entwicklungen, die es abzuwägen und ev. zu übernehmen gilt.

Für die intensive Zusammenarbeit im Vorstand danke ich allen Vorstandsmitgliedern. Wir werden alles daran setzen, Ihnen auch weiterhin eine professionelle und Ihren individuellen Wünschen angepasste Hilfe und Pflege zuhause anbieten zu können.

Mein herzlicher Dank geht im Weiteren an

- alle Mitarbeiterinnen der Spitex MuttENZ
- den Vorstand, der mich das ganze Jahr hindurch unterstützt hat
- die HausärztInnen von MuttENZ für die gute Zusammenarbeit
- die Gemeindebehörden für die finanzielle Unterstützung
- alle Mitglieder für den ideellen und finanziellen Beitrag
- alle Spendenden, die den Verein 2006 wohlwollend berücksichtigt haben
- all jene, die ich vergessen habe

MuttENZ im Januar 2007

Marianne Burkhardt

# Veränderungen sind Alltag unter erschwerteren Bedingungen

## Zahlen und Fakten

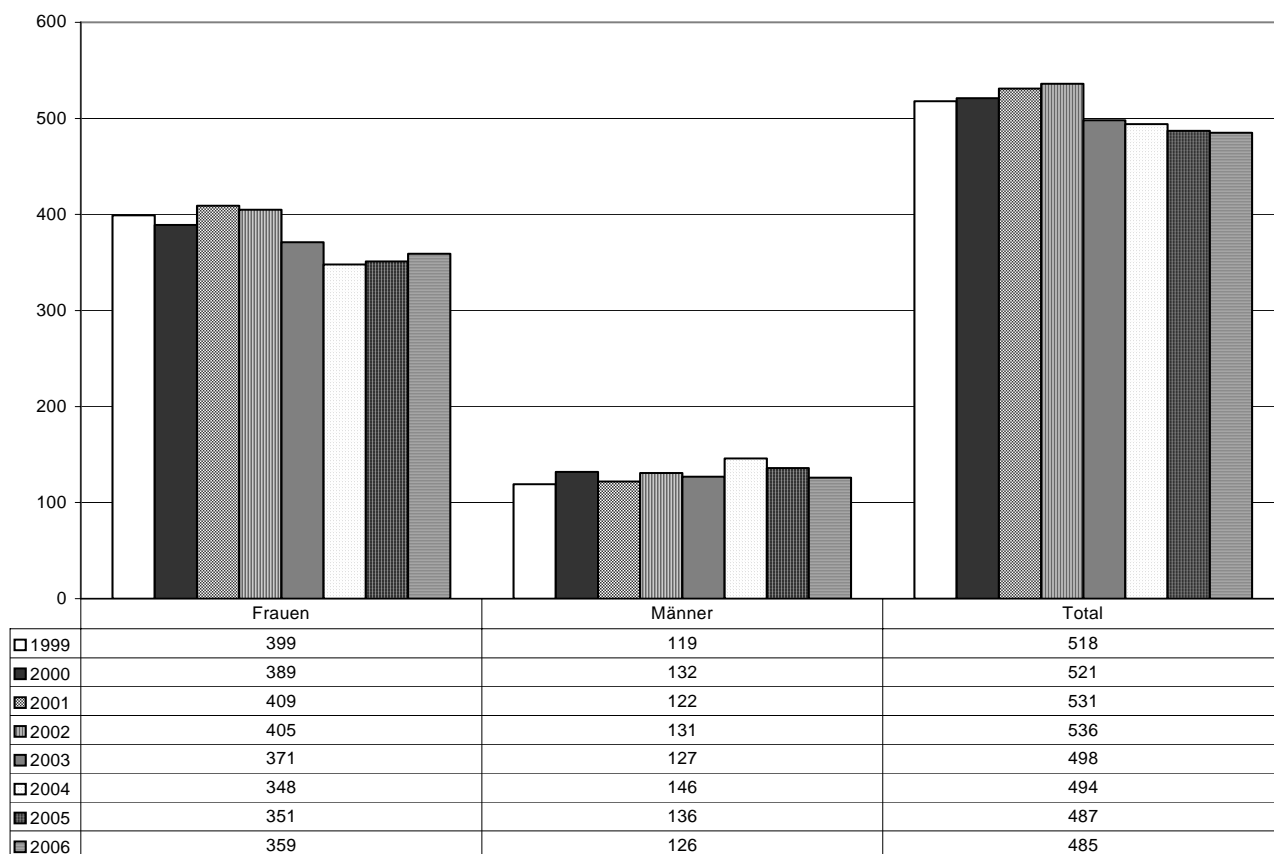
Wie im Bericht der Präsidentin nachzulesen ist, hat die SPITEX MUTTENZ 2006 erneut ein durch Veränderungen geprägtes Jahr erlebt und gelebt.

Was ist konstant und stabil geblieben? Wie unten stehende Statistik zeigt z. B. die Anzahl betreuter Personen



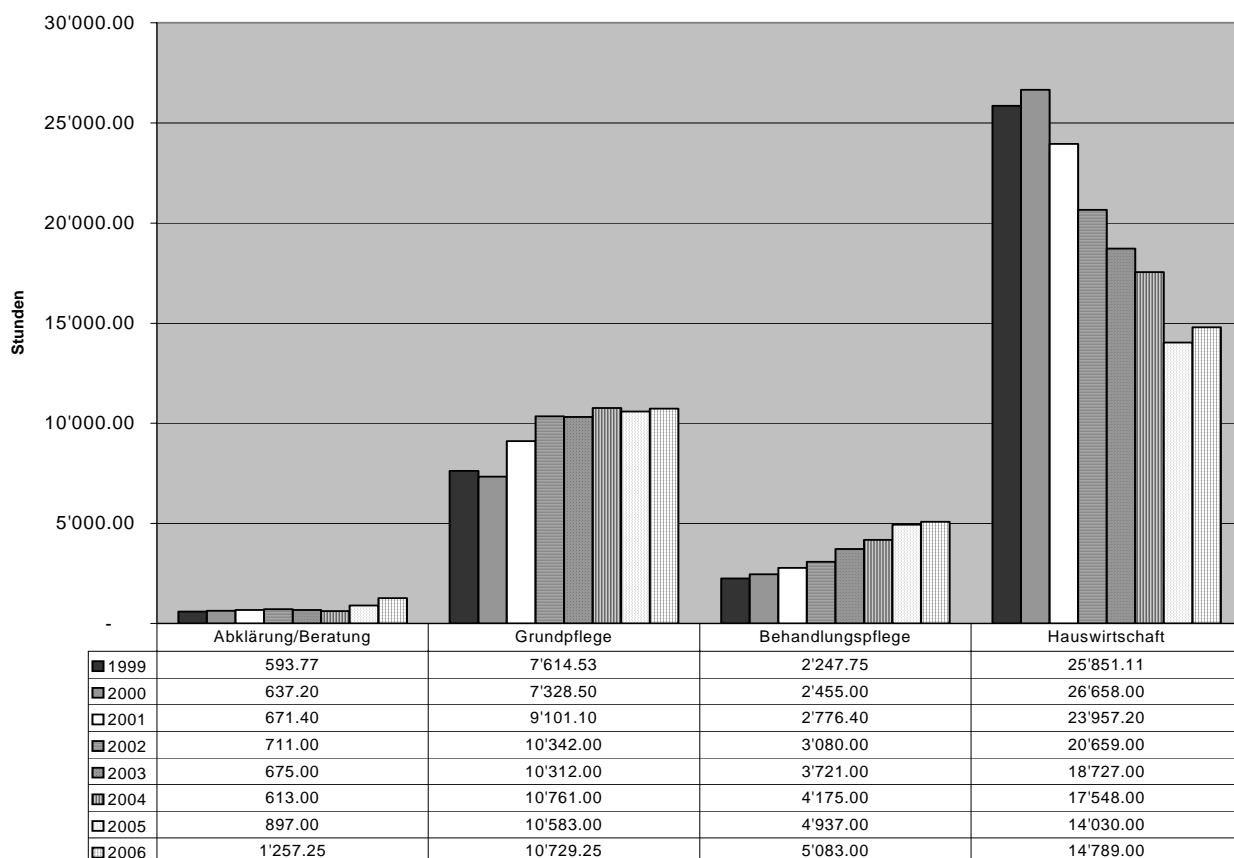
Anita Schäfli

Betreute Kundinnen und Kunden SPITEX MUTTENZ 1999 - 2006



Auch im Bereich der erbrachten Pflege- und Betreuungsstunden sind keine grossen Veränderungen zu erkennen (Diagramm nächste Seite). Wie jedes Jahr stiegen die Leistungsstunden der SPITEX MUTTENZ moderat aber stetig an. Ganz erfreulich ist, nach einigen Jahren des Rückgangs, die Steigerung im Bereich der Hauswirtschaftlichen Stunden. Vielleicht haben die am Spitextag vom 6. Mai im ganzen Dorf aufgehängten Plakate mit Texten wie „Mutter krank – wer besorgt den Haushalt“ oder „Behindertes Kind – mein Haushalt leidet, Spitex anrufen – Spitex hilft!“ ihren Beitrag dazu geleistet?

## Leistungsbericht SPITEX MUTTENZ 1999 - 2006



### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

„Es war früher gemütlicher, billiger, aber wir hatten die ersten paar Jahre noch keine feste Anstellung und weniger Lohn, wenn wenig zu tun war und mehr, wenn viel zu tun war“.... Aus den Memoiren von B. Singeisen (2006 nach 34 Dienstjahren pensioniert)

Austritte, Eintritte, Pensionierungen, lange Krankheitsabwesenheiten – noch in keinem Spitex-Jahr war der Personalwechsel, wie auch der damit verbundene Wissensverlust, so gross wie im vergangenen Jahr.

Zu kämpfen hatte das Team des zentralen Dienstes. Nach der Pensionierung von **Christine Mutschler** (14 Dienstjahre) im Frühjahr, folgte leider der krankheitsbedingte Austritt von **Theres Jecklin**, die während 24 Jahren mit grossem Engagement, zuerst für die Haushilfe für Betagte und Behinderte und anschliessend für die SPITEX MUTTENZ gearbeitet hat. Durch Ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeinde war Frau Jecklin den meisten Kundinnen und Kunden sowie den Mitarbeiterinnen bestens bekannt. Sie hatte für alle Sorgen und Nöte ein offenes Ohr und war die gute Seele des Hauses.

In der Zwischenzeit haben sich die Kundinnen und Kunden, wie auch die Mitarbeiterinnen, an die neue „Stimme“ im zentralen Dienst gewöhnt. Wir sind froh, für unsere Organisation in Frau **Ursula Stebler** eine sehr kompetente und erfahrene Mitarbeiterin gewonnen zu haben.

Beim Austritt langjähriger Mitarbeiterinnen geht viel betriebliches Wissen und Know-how verloren. Diverse Aufgaben und Tätigkeiten wurden erst sichtbar als diese nicht mehr erledigt wurden.

Veränderungen brauchen Zeit, bis sie im Alltag funktionieren und sich eingespielt haben. Die Übergangszeit beansprucht Ressourcen und Energie der Mitarbeiterinnen, welche deshalb erst später für weitere Entwicklungen zur Verfügung stehen.

Das neue ZD-Team sah, nach anstrengenden Monaten seine grosse Chance darin, die Strukturen und Abläufe neu zu überdenken, um die bereits effiziente Kundenadministration laufend zu verbessern.

Auch die Pflege- und Betreuungsteams mussten, bedingt durch viele, teilweise längerfristige Krankheitsausfälle und Personalmutationen auf die letzten Reserven zurückgreifen.

Die im April neu geschaffene Stelle einer Qualitätsbeauftragten und praxisverantwortlichen Berufsbildnerin wurde von Frau **Ursula Metzger** der bisherigen Quartierleiterin „Mitte“ übernommen, Frau **Claudia Kirsch** übernahm neu die Leitung des Quartiers "Mitte". Es war geplant, so die Qualität der Spitexleistungen zu verbessern und die Mitarbeiterinnen in vielerlei Hinsicht zu entlasten.

Planung ist das Eine – die Realität das Andere.....

Frau Metzger blieb als „Springerin“ (Ersatz für krankheitsabwesende Mitarbeiterinnen) bisher wenig Zeit, die Aufgaben einer Qualitätsbeauftragten wahrzunehmen.

Wichtige Rückmeldungen, sowie Anregungen für die fachliche Entwicklung der SPITEX MUTTENZ erhielten wir von den Hausärztinnen und Hausärzten von Muttenz. Ziel ist, vermehrt und intensiver als Partnerin der Ärzte und anderer Mitarbeitenden im Gesundheitswesen für die PatientInnen zu wirken.

Ein grosses Fest gab es bei der Pensionierung von Frau **Barbara Singeisen** nach sage und schreibe 34 Dienstjahren. Unglaublich welche Entwicklungen Frau Singeisen miterlebt hat. Hier ein kurzer Ausschnitt aus ihren Memoiren:

„Es gab nur Halb – oder Ganztageseinsätze. Halbtags ging von 07.30 – 13.30 und kostete, Morgen- und Mittagessen inbegriffen Fr. 24.-“.

Unterdessen haben wir einen Stundenpreis von Fr. 24.- für die Hauswirtschaft.

Was es in den Anfangszeiten von Frau Singeisen anno 1972 gewiss nicht gab, waren männliche Mitarbeiter in der Hauswirtschaft.

Mit viel Erfolg hat im vergangenen Herbst der erste männliche Haushelfer, Herr **Ait Ali** bei der SPITEX MUTTENZ seine Arbeit aufgenommen.“

Lassen wir uns überraschen, wie die SPITEX MUTTENZ in weiteren 34 Jahren aussehen wird. Ich bin überzeugt, es wird unsere Organisation noch geben und es wird sie auch noch mit „echten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben. Wer weiss – vielleicht kommt in 60 Jahren der Roboter ins Haus - immer pünktlich, immer der Gleiche, immer mit kalten Händen....

Eventuell wird der Staubsauger selber saugen, die Fenster selbstreinigend sein und das Essen wird sich eigenständig kochen - in der Pflege und Betreuung aber rechne ich noch mit warmen, echten Händen!

Anita Schäfli

# Umzug der Spitex ins Freidorf

Am 4. August 2006 war es soweit: Wir sind umgezogen mit Kisten, Möbeln, Akten, Büchern, Grünpflanzen, Bildern und unendlich viel Kleinkram!

Bevor es aber so weit war, galt es, minutiös zu planen. Bereits Mitte Januar 2006 hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Umzug vorbereitet hat. Die einzelnen Räume wurden auf den Grundrissplänen des Dachgeschosses im Freidorf ausgemessen, theoretisch möbliert und den einzelnen zukünftigen Benutzerinnen zugeteilt. Wo müssen Zwischenwände eingezogen werden, wo sind die Anschlüsse für Telefon und Computer?

Brauchen wir auch eine Waschmaschine und einen Tumbler um die Berufskleider in Zukunft selber waschen zu können? Fragen über Fragen, die alle nur theoretisch beantwortet werden konnten.

Bereits im Februar 2006 war klar, dass wir einiges an zusätzlichem Mobiliar benötigen würden. Nachdem wir in den vergangenen 10 Jahren unter teilweise äusserst prekären Platzverhältnissen gelitten haben, sollte es nach dem Umzug möglich sein, dass ein Arbeitsplatz nicht mehr von drei Personen gleichzeitig benützt werden muss.

Wir haben Anschaffungslisten erstellt, Offerten eingeholt, mit dem Architekten Details besprochen und schliesslich ein Budget erstellt. Der Vertreter des Gemeinderates in der SPITEX MUTTENZ und der Vorstand haben das Budget genehmigt und grünes Licht gegeben. Es war für viele Kolleginnen in der Arbeitsgruppe wohl wie die Anschaffung einer Aussteuer! Möbel auswählen, Geschirr kaufen, einrichten (mindestens vorerst auf dem Plan) machte allen viel Spass. Auf den Plänen wurden die genaue Masse des vorhandenen Mobiliars eingetragen und für die anzuschaffenden Schränke und Schreibtische optimale Standorte festgelegt.

Ab Mitte Juli galt es genaue Packlisten zu erstellen, denn der Betrieb musste ja auch während der Zügelphase sichergestellt werden. Ende Juli stapelten sich rund 50 Packschachteln, gefüllt mit Akten der letzten 10 Jahre, Fachbüchern, Patientendossiers, Hilfsmittel für die Pflege aber auch Wasch- und Putzmittel, Blumendünger und Blumenvasen, Krimskrams, Geschirr etc. etc. in den nun doch sehr kahl wirkenden Räumen an der Herrenmattstrasse.

Alle die schon einmal umgezogen sind wissen, wie viel sich im Laufe der Zeit ansammelt, was weggeworfen werden kann, was wichtig ist und jederzeit griffbereit sein muss. 3 Tage hat die Firma Henschen aus Muttenz unsere Schachteln und das Mobiliar etappenweise (der Betrieb musste ja weiterlaufen) von der Herrenmattstrasse ins Freidorf gefahren, Aktenschränke abgebaut und wieder montiert. Die Computerfirma hat sicher gestellt, dass das Telefon und die Computeranlagen ohne Unterbruch funktionierten und tatsächlich: Wir sind ohne Pannen und Zwischenfälle umgezogen.

Die Freude aller Mitarbeiterinnen war und ist noch immer gross über die neuen Räumlichkeiten, das grosszügige Platzangebot und die gute Erreichbarkeit des Spitex-Zentrums.

Am Tag der offenen Tür am 28. Oktober hatte die Bevölkerung Gelegenheit, die neuen Räume zu besichtigen und bei einem Apéro, den unsere Auszubildenden bereit gestellt hatten, Gedanken auszutauschen und sich vom kompetenten Angebot der Spitex zu überzeugen.

Wir möchten Allen, die zum reibungslosen Ablauf des Umzugs beigetragen haben, auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Silvia Hunziker, Vizepräsidentin Spitex Muttenz



Silvia Hunziker

## Unsere neue FaGe-Lernende berichtet:

Als ich am 1. August meine Ausbildung zur **Fachangestellten Gesundheit** in der SPITEX MUTTENZ anfang, begann gerade die Züglerei, die das Ganze ziemlich chaotisch machte. Wir waren alle beschäftigt die letzten Materialien zusammen zu packen und zu putzen. Gleichzeitig musste man schauen, dass bei den Anderen, die unterwegs waren, alles immer noch geplant und organisiert war.

Am neuen Ort standen dann überall Schachteln herum. Es war eben alles noch ein wenig unklar und verstreut. Da ich aber mit Astrid Hallauer vieles einräumte, hatte ich den grossen Vorteil, dass ich wusste, wo alles versorgt war. Anfangs kamen sogar die Mitarbeiterinnen zu mir und fragten mich, wo sich die Dinge befinden.

Nach dem Einzug, gab es laufend Dinge, die noch fehlten, die wir dann fortlaufend gemeinsam einkauften. Aber keine Sorge, ich hatte trotzdem einen Super-Start.

Ich wurde von Beginn an schon überall miteinbezogen und akzeptiert, das schätze ich sehr. Bereits nach 3 Wochen hatte ich schon so viele schöne, interessante Dinge erlebt und durfte schon Kleinigkeiten erledigen. Wie z.B. Rückenwaschen, Kämmen, Sützstrümpfe anziehen usw.... Das macht mir sehr viel Spass und ich bin froh, das ich die Lehre hier machen kann.

Ich freue mich jedes Mal, wenn ich zur Arbeit komme und bin gespannt, wie es weiter geht.

Nathalie Tschan, FAGE 1. Lehrjahr



Nathalie Tschan



Am Zügeltag von der Herrenmattstrasse



in die grosszügigen Räume im Freidorf

## Bericht von der SPITEX-TAGUNG vom 18. November 2006

Nach dem Willkommensgruss durch unsere Präsidentin Frau M. Burkhardt, erfreute uns Herr K. Rey, Vorstandsmitglied, mit seinen Klangschalen, denen er wohlklingende Töne entlockte. So konnten wir uns für einige Momente entspannen und uns so auf die bevorstehenden Themen, die in Gruppenarbeit zu bewältigen waren, einstimmen.



Brigitta Reinhardt

Am Vormittag stand **Betriebskultur und Zusammenarbeit** auf der Traktandenliste. Jeder Gruppe war eine dazu bestimmte Begleitperson vom Vorstand beratend zur Seite gestellt. Diese Unterstützung wurde geschätzt und rege in Anspruch genommen. Die Zusammenarbeit, sowie die Kommunikation sind in jeder Firma sehr wichtig, damit die gestellten Aufgaben gut und effizient erfüllt werden können.

Die Energie und Konzentration liessen langsam nach und wir freuten uns auf die Mittagspause. Mit einem grosszügig arrangierten Lunch-Buffer wurden wir verwöhnt.

Um 13.30 Uhr wurden wir nach Berufsgruppen aufgerufen und in die entsprechenden Räume geführt. Die Arbeiten in der Hauswirtschaft sind nicht immer so einfach, denn bei so vielen unterschiedlichen Menschen zu helfen, ihren Haushalt in Ordnung zu halten, weil sie das alles, was sie über Jahre selber machten, jetzt nicht mehr können. Aber geben wir unser Bestmögliches, damit wir ein gutes Bindeglied zu unserer Arbeitgeberin der SPITEX sind.

Seit etwas mehr als vier Monaten sind wir im neuen Zentrum einquartiert und **das neue Zentrum** war das Thema. Die Wünsche und Erwartungen dazu waren hoch. Die Vorschläge zur Verbesserung des Zentralen Dienstes waren einige, z.B. vor Umgebungslärm geschützte Arbeitsplätze oder separate Büros für die Quartier-Verantwortlichen, ein Teil davon wird vielleicht auch realisiert.

Nach diesen ausführlichen Gesprächen, hatten wir noch die Möglichkeit über Gott und die Welt zu reden. Dabei sind einige gute Vorschläge und Anregungen eingegangen. Auch auf unsere Rechte und Pflichten machte man uns aufmerksam.

Die Geschäftsleitung und der Vorstand haben im nächsten Jahr diverse wichtige Aufgaben zu erfüllen. Wir sind alle mit positiven Gedanken dabei.

Allen die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Brigitta Reinhardt, Quartier Ost

### Dank an den ehrenamtlichen Fahrdienst

Unsere Kundinnen und Kunden können sich eine SpiteX ohne Fahrdienst gar nicht mehr vorstellen. Ganz nach dem Motto „**Ohne Fahrerinnen und Fahrer kein Fahrdienst**“ ein ganz grosses Dankeschön an alle für den grossartigen Einsatz im vergangenen Jahr!

## Personal der SPITEX MUTTENZ 2006

### Geschäftsleitung

Schäfli Anita (Vorsitzende)  
Metzger Ursula (Qualitätsbeauftragte)  
Rufner Corinne (Quartier West)  
Wagner Offermann Rita (Quartier Ost)  
Kirsch Claudia (Quartier Mitte)

### Pflegefachfrauen

Blättler Manuela (ab 17.10.06)  
Borter Heidi  
Fäh Yvonne (ab 1.7.06)  
Hellstern Christine  
Jecker Mariette  
Köppel Christina  
Lang Rita  
Mosimann Debora  
Prosdocimo Tanja  
Stähelin Melinda (ab 12.6.06)  
Vogt Lucie  
Weiss Elisabeth  
Wetzstein Sandra

### Pflegehelferinnen SRK

Bamberger Eva  
Eichenberger Dora  
Gschwend Susi  
Mattmüller In Cha  
Noti Regula  
Patuto Iris (ab Juli 06 als gelernte HP Fa BBT)  
Plattner Catherine (bis 31.10.06)  
Roffler Renata  
Schweizer Caroline (ab 11.9.06)  
Singeisen Barbara (bis 30.6.06)  
Zito Ursula

### Dipl. Hauspflegerinnen

Casparis Renata  
Hug Sandra (bis 28.2.06)  
Koefer Irène  
Perregaux Kathrin  
Pfeifer Ruth  
Schmied Silvia  
Waeber Ruth

### Hauswirtschaftliche Mitarbeiter/innen

Ait Ali Mbarek (ab 1.11.06)  
Aebersold Marlise  
Antenucci Raffaella  
Fegble Franziska  
Forlin Gaby  
Gasser Rosemarie  
Heckendorn Rosmarie  
John Brigitta  
Marck Marie Madeleine  
Müller Ida  
Reinhardt Brigitta  
Ritter Silvia  
Stern Irène  
Wehrli Monika  
Zimmermann Gertrud  
Zitterli Ruth

### Zentraler Dienst

Hallauer Astrid (SRK-Pflegehelferin)  
Jecklin Theres (bis 30.9.06)  
Juzl Christa (Sekretariat)  
Lang Rita (dipl. Pflegefachfrau)  
Meier Rita (Buchhaltung)  
Morris Maria (dipl. Pflegefachfrau)  
Mutschler Christine (bis 30.4.06)  
Stebler Ursula (dipl. Pflegefachfrau, ab 17.4.06)

### Lernende

Aellen Fiona, (FAGE, ab 1. 8. 04, 2./3. Lehrj.)  
Tschan Nathalie (FAGE, ab 1. 8. 06, 1. Lehrj.)  
Breisinger Sandra (DN1, bis 16.7.06)  
Kiener Mirjam (HP, bis 9.7.06)  
Pocas Marc (DN1, ab 29.5.06)  
Stucki Eveline (DN1, bis 14.1.06)

### Fahrdienst (ehrenamtlich)

Bernet Hans  
Birrner Rita  
Dambach Paul  
Knobel Balz  
Loiudice Angelo  
Meyer Andreas  
Meyer Ida

## Dienstjubiläum 2006

Wir danken dieser verdienten Mitarbeiterin ganz herzlich für die langjährige Treue zur SPITEX MUTTENZ:

**10 Jahre** Renata Roffler

## SPITEX MUTTENZ

### ERFOLGSRECHNUNG

vom 1. Januar - 31. Dezember

Rechnung  
2006

Budget  
2006

Rechnung  
2005

#### AUFWAND

Personalaufwand	2'384'529.90	2'367'200	2'347'690.35
Sach- und Transportaufwand	46'435.40	49'100	48'372.55
Sonstiger Betriebsaufwand	270'101.53	115'080	110'864.59
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'701'066.83</b>	<b>2'531'380</b>	<b>2'506'927.49</b>
Ausserordentlicher Aufwand	10'507.55	8'000	53'507.85
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>2'711'574.38</b>	<b>2'539'380</b>	<b>2'560'435.34</b>

#### ERTRAG

Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	1'364'539.05	1'293'880	1'325'716.45
Kapitalzinsertrag	798.95	800	1'351.65
<b>Subventionen / Beiträge / Spenden</b>			
Gemeindebeitrag	678'500.00	678'500	600'000.00
Kantonsbeitrag	10'030.00	10'000	9'380.00
"Beitrag nach Art. 101bis AHVG"	448'063.00	448'000	471'864.00
Mitgliederbeiträge	102'093.00	100'000	98'270.00
Zuwendungen Dritter	10'507.55	8'000	53'507.85
<b>Total Betriebs-Ertrag</b>	<b>2'614'531.55</b>	<b>2'539'180</b>	<b>2'560'089.95</b>
Ausserordentlicher Ertrag	83'403.35	0	5'506.30
Betriebsfremder Ertrag	0.00	200	0.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>2'697'934.90</b>	<b>2'539'380</b>	<b>2'565'596.25</b>
<b>Verlust / Gewinn</b>	<b>-13'639.48</b>	<b>0</b>	<b>5'160.91</b>

# SPITEX MUTTENZ

## BILANZ

31.12.2006

31.12.2005

### AKTIVEN

#### Umlaufvermögen

Kasse	1'222.70	1'726.05
Postkonto 40-9147-7	1'119.71	15'575.99
Postkonto 40-20677-3	42'871.15	93'812.15
Postkonto 40-430057-3	2'313.85	18'989.15
UBS Kontokorrent	36'341.11	63'773.81
UBS Spendenkonto	<u>91'569.65</u>	<u>90'011.95</u>
	<b>175'438.17</b>	283'889.10

#### Forderungen

Debitoren	199'894.40	187'204.50
Verrechnungssteuer	275.05	236.60
Delkredere	<u>-10'000.00</u>	<u>-10'000.00</u>
	<b>190'169.45</b>	177'441.10

#### Aktive Rechnungsabgrenzung

Transitorische Aktiven	<b>36'839.60</b>	24'200.95
------------------------	------------------	-----------

#### Mobile Sachanlagen

Büro-Mobiliar, -Masch./Kommunikation	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Fahrzeuge (1)	<u>1.00</u>	<u>2.00</u>
	<b>3.00</b>	4.00

### TOTAL AKTIVEN

**402'450.22**

485'535.15

### PASSIVEN

#### Fremdkapital kurzfristig

Kreditoren	17'800.60	24'106.90
Quellensteuer	<u>969.00</u>	<u>958.55</u>
	<b>18'769.60</b>	25'065.45

#### Passive Rechnungsabgrenzung

Transitorische Passiven	<b>57'246.00</b>	47'678.15
-------------------------	------------------	-----------

#### Fremdkapital langfristig

Darlehen/KK-Kredit der Gemeinde	0.00	0.00
Rückstellung AHV-Beiträge	72'577.00	72'577.00
Rückstellung Ausbauprojekte	0.00	70'000.00
Rückstellung EDV	25'000.00	25'000.00
Rückstellung Fahrzeug	<u>12'000.00</u>	<u>12'000.00</u>
	<b>109'577.00</b>	179'577.00

#### Eigenkapital

Vereinskapital	85'473.70	80'312.79
Spendenfonds	<u>145'023.40</u>	<u>147'740.85</u>
	<b>230'497.10</b>	228'053.64

### TOTAL PASSIVEN

**416'089.70**

480'374.24

Verlust / Gewinn

**-13'639.48**

5'160.91

# Kommentar zur Rechnung 2006

## Subventionen / Beiträge / Spenden

- Der Gemeindebeitrag beläuft sich im Berichtsjahr 2006 auf Fr. 678'500. Dies sind Fr. 78'500 mehr als im Vorjahr. Die Begründung für den Mehrbedarf liegt in den Kosten für den Standortwechsel und beim Bundesbeitrag.  
Wir danken den Verantwortlichen der Einwohnergemeinde Muttenz für das Mittragen der Spitexleistungen im Dienste der Muttenzer Bevölkerung.
- Der „Beitrag nach Art. 101bis AHVG“ ist mit Fr. 448'063 um Fr. 23'801 niedriger als im Vorjahr und entspricht noch 17.1 % (Vorjahr 18.4 %) der gesamten Einnahmen. Als Basis diente hier die anrechenbare Lohnsumme aus dem Jahr 2004, die mit 24 % vergütet wurde.
- Der Kantonsbeitrag an die Weiterbildungskurse des Personals beträgt Fr.10'030. (Vorjahr Fr. 9'380).
- Die Mitgliederbeiträge sind wieder leicht gestiegen und betragen Fr. 102'093 (Vorjahr Fr. 98'270) was einem Anteil von 3.9 % der Einnahmen entspricht.
- Die Zuwendungen Dritter belaufen sich auf Fr. 10'507.55 was noch 0.4 % (Vorjahr 2.1 %) der Einnahmen entspricht.  
Wir danken allen Spendern ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung unserer Organisation, die sich der Hilfe und Pflege zu Hause widmet.

25.01.2007 Rita Meier

---

## AG FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNGEN

### Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der S P I T E X Muttenz

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung, umfassend die Bilanz per 31. Dezember 2006 und die Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften sowie die Bestimmungen der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund des Ergebnisses unserer Prüfungen beantragen wir Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 13'639.48 zu genehmigen und der Rechnungsführerin für die grosse und einwandfrei geleistete Arbeit zu danken.

Basel, 25. Januar 2007

AG FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNGEN

Bruno Hitz  
Revisor

## **PROTOKOLL der Mitgliederversammlung vom 28. März 2006 um 19.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Tramstrasse 55, Muttenz**

---

Teilnehmer: Vorstandsmitglieder, Kassierin, Gäste, Mitglieder, Mitarbeiterinnen  
Anwesend: 120 Personen, entschuldigt: 6 Personen

### **Teil A Statutarische Geschäfte**

Die Einladung erfolgte frühzeitig und fristgerecht

- Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### **Trakt. 1 Wahl der Stimmzähler/Innen und eines Tagespräsidiums**

- Einstimmig gewählt werden als Stimmzählerinnen Elisabeth Weiss und Marlies Aebersold.
- Herr Hanspeter Ruesch wird einstimmig als Tagespräsident gewählt.

### **Trakt. 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2005**

Alle Mitglieder haben das Protokoll mit der Einladung erhalten.

- Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### **Trakt. 3 Jahresbericht 2005**

- Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt

### **Trakt. 4 Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle pro 2005**

- Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.
- Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

### **Trakt. 5 Entlastung des Vorstandes**

- Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

### **Trakt. 6 Bestätigungswahlen**

- a) Die Vorstandsmitglieder werden in globo mit Applaus wiedergewählt
- b) HP Ruesch übermittel ein Grusswort des Gemeinderates. Dieser hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Die Wiederwahl der Präsidentin erfolgt mit grossem Applaus.

### **Trakt. 7 Festlegung des Jahresbeitrages 2007 für Einzel- und Familienmitglieder**

- Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag 2007 unverändert für Einzelmitglieder bei Fr. 40.-- und für Paare/Familien bei Fr. 50.-- zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

### **Trakt. 8 Budget 2007**

Frau Rita Meier präsentiert den Voranschlag für das Jahr 2007.

- Das Budget 2007 wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

### **Trakt. 9 Anträge von Mitgliedern**

- Anträge wurden keine gestellt.

### **Trakt. 10 Verschiedenes**

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und ruft die Kundinnen und Kunden auf, Lob und Beschwerden zu melden, damit die Qualität weiter verbessert werden kann. Neue Mitglieder sollen den Verein stärken, damit auch weiterhin gute Leistungen erbracht werden können. Sie dankt Anita Schäfli und allen Mitarbeiterinnen, für die geleistete Arbeit und freut sich heute speziell auf das anschliessende Theaterstück.

Schluss von Teil A: 19.45 h

### **Teil B**

Die Anwesenden geniessen das lustige Theaterstück aus dem Umfeld der Spitex-Arbeit. Es wird mit herzlichem Applaus verdankt.

Muttenz, den 24. April 2006

Für das Protokoll: Christa Juzi

## **Auskunft und Beratung:**

**Spitex-Zentrum  
Freidorf 151  
4132 MuttENZ**

**Telefon: 061 461 61 11   oder  
061 465 73 33**

**Telefax: 061 465 73 37**

E-Mail-Adresse: [info@spitexmuttENZ.ch](mailto:info@spitexmuttENZ.ch)

Homepage: [www.spitexmuttENZ.ch](http://www.spitexmuttENZ.ch)

### **Sprechstunden:**

Montag bis Freitag  
07.30 - 11.30 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

In der übrigen Zeit können Sie Ihre  
Mitteilung auf unser Tonband sprechen.

Unsere Spendenkonti: UBS AG MuttENZ  
Nr. 233 - 641363. M 2 R  
Konto 80 - 2 - 2  
SPITEX MUTTENZ, Freidorf 151,  
4132 MuttENZ

oder über Postcheck: SPITEX MUTTENZ, Spenden  
4132 MuttENZ  
Konto 40-430057-3